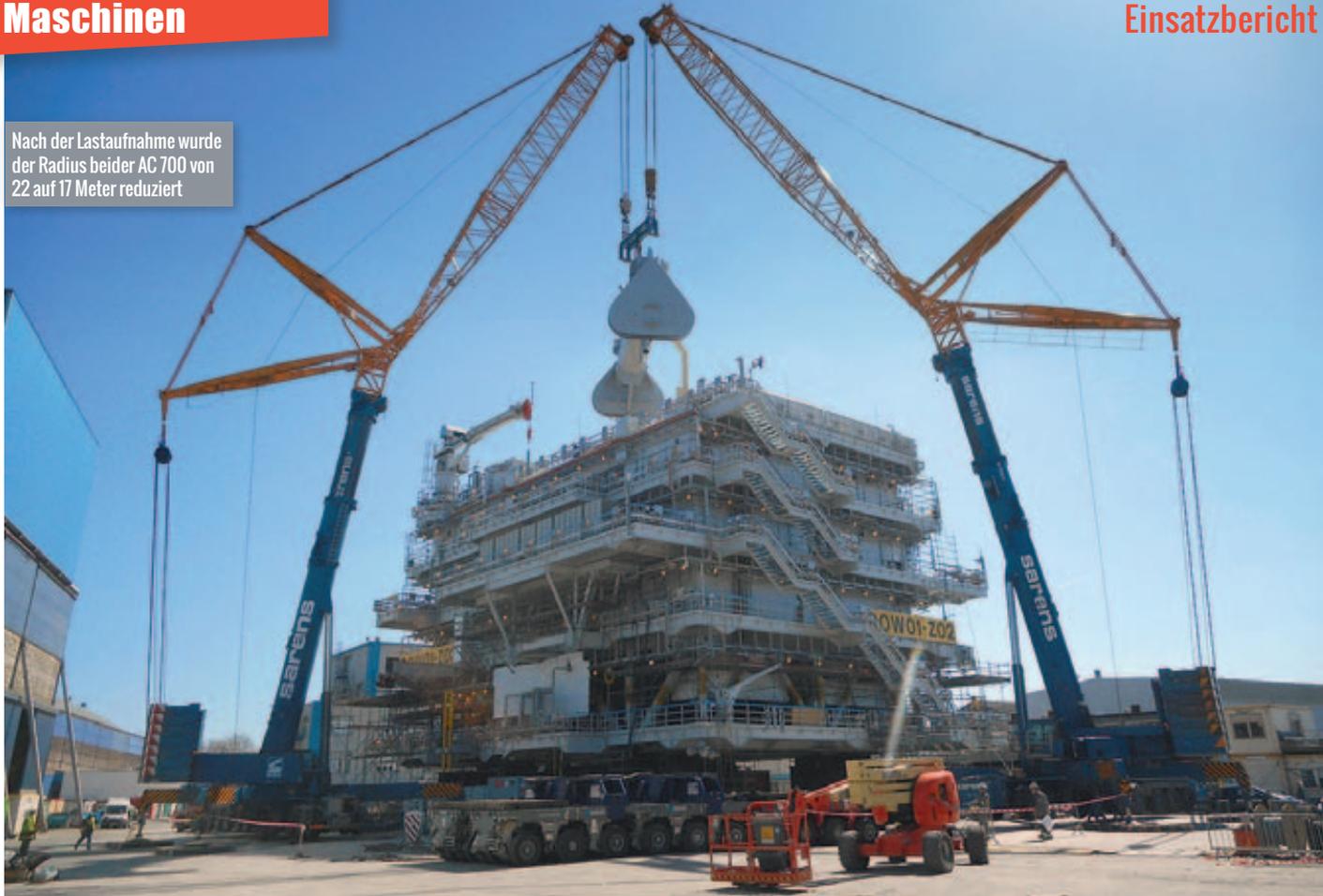


Nach der Lastaufnahme wurde der Radius beider AC 700 von 22 auf 17 Meter reduziert



## Mächtiges Tandem

Sarens setzt in Antwerpen zwei 700 Tonnen starke All-Terrain-Krane für einen Schwerlast-Tandemhub ein. Kran & Bühne berichtet.

Der belgische Stahlbaukonzern Lemants hat in seiner Werft Hoboken in Antwerpen für den Kunden Fabricom ein Offshore-Ölmodul fertiggestellt. Diese massiven, für die Öl- und Gasgewinnung eingesetzten Module erreichen Dimensionen von 25 Meter Höhe, 30 Meter Breite und 40 Meter Länge. Diese dicken Dinger können bis zu 2.200 Tonnen auf die Waage bringen. Gelegentlich müssen daher Spezialunternehmen ran, um besonders massive Bauteile auf die Modulplattform zu heben. Als es darum ging, eine große Quertraverse für den späteren Offshore-Hub oben auf dem Modul zu montieren, holte sich Lemants die Firma Sarens ins Boot.

Die 145 Tonnen schwere Quertraverse war sechs Meter hoch, fünf Meter breit und 13,5 Meter lang. Sie musste vom Bodenniveau auf 32 Meter Höhe gehoben werden, wobei der Kran auf einem Arbeitsradius von bis zu 24 Meter zu arbeiten hatte. „Wir haben einige Möglichkeiten durchgespielt – vom Einsatz eines einzelnen Raupenkrans bis zur Durchführung eines Tandemhubs mit zwei All-Terrain-Kranen“, erzählt Erik Van der Elst, Key-Account-Manager bei Sarens.

Nimmt man nur einen Kran – einen Raupenkran –, so benötigt man zwar nur ein Team. Allerdings wären für den Transport mehrere Tage und über 20 LKW-Ladungen nötig geworden. So wären mindestens zehn Tage zusammengekommen bis zum Hub, schätzt Van der Elst. Das war zu lang und zu teuer. Also konzentrierte man sich auf eine Lösung mit zwei Kranen. Die Wahl fiel auf zwei 700-Tonner AC 700 von Terex, und zwar in der Variante mit 20,5-Meter-Hauptausleger und einem variablen, vier Meter langen Adapter zur Montage der 30-Meter-Wippe am Teleskopausleger. Warum? Um einerseits die benötigte Tragfähigkeit und Ausladung zu erreichen und andererseits die Zahl der LKW-Transporte zu minimieren. „In dieser Konfiguration verfügt jeder der AC 700 bei einem 24-Meter-Radius über 86,5 Tonnen Tragfähigkeit“, erklärt Michael Klein, Produktmarketing-Manager für AT-Krane bei Terex/Demag. Doppelte Anzahl Krane, Hälfte der Transporte – kein Scherz. „Nach unseren Berechnungen ergab sich daraus eine Zeitersparnis von einer ganzen Woche“, erläutert Key-Accounter Van der Elst.

Der eine AC 700 hatte zusammen mit acht Transport-LKW für Hilfsmaterial, Wippausle-

ger-Segmente und Gegengewicht nur 27 Kilometer zurückzulegen. Innerhalb eines Tages hatte das vierköpfige Sarens-Team den ersten AT an den Einsatzort gebracht, ihn mit 160 Tonnen Gegengewicht sowie dem 30-Meter-Wippausleger gerüstet und für den Hub vorbereitet. Er brachte am folgenden Tag die Hubvorrichtungen, die Plattform-Anschläge und einen Radarmast an ihren Platz. Am Morgen des dritten Tages waren beide Krane in Stellung gebracht, um den komplexen Hub anzugehen. Damit keiner der beiden Krane überlastet wird, setzte Sarens eine auf 160 Tonnen ausgelegte Ausgleichstraverse zwischen der Quertraverse und den Unterflaschen der Krane ein – für eine perfekte Gewichtsverteilung der Last auf die beiden Krane. Zu Beginn arbeiteten beide Krane auf einem Radius von 22 Metern. Während das Kranduo die Last in die benötigte Position schwenkte, wurde er auf 17 Meter verringert. Beim Platzieren der Traverse oben auf dem Modul arbeiteten beide dann mit einer Ausladung von 24 Metern, wobei sich die Ausleger bis auf wenige Meter nahe kamen. Dann war es geschafft! In nur drei Tagen – und damit sieben Tage schneller als mit der Ein-Kran-Lösung.

Die Sarens Group mit Stammsitz im belgischen Wolvertem verfügt über einen der weltweit größten Bestände an Kranen, Transportfahrzeugen und Montage-Spezialgerät. Der Fokus des Unternehmens, das weltweit 4.200 Mitarbeiter beschäftigt, liegt auf Schwerlasthüben, Sondertransporten und der ingenieurtechnischen Logistikplanung. <<